

AKTIONSTAG

Sonntag, **Weißes Gold und schwarze Füße**
11.03.2018, Spiel, Spaß und Informationen rund um die Themen
11–17 Uhr Bergbau, Porzellan und Tischkultur
Freier Eintritt

EXKURSION

Samstag, **Besuch des Energeticon in Alsdorf**
17.03.2018, Im Industriemuseum Energeticon wird die Geschichte des
10–13 Uhr Bergbaus in unserer Region wieder lebendig. Die Exkursi-
on dauert ca. 2,5 Stunden. Anfahrt mit der Euregio-Bahn,
Treffpunkt 9.45 Uhr im Foyer des Hauptbahnhofs Aachen.
Kosten für Rundgang, Eintritt, An- und Abfahrt: 25 Euro.
Anmeldung und weitere Information unter
0176-68 44 28 58 oder m.proempeler@bib-aachen.de.
Leitung: Michael Prömpeler

Lautenspieler,
Meissen, 1745/1750

Hauer mit Barte und
kurzer Bohrstange,
Meissen, 1745/1759



Abb. vorne: Oberberghauptmann, Meissen, 1745/1750 | Fotos: Christoph Fein

INFORMATION

COUVEN MUSEUM Bürgerliche Wohnkultur vom Rokoko zum Biedermeier

Hühnermarkt 17, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 432-4421
info@couven-museum.de
www.couven-museum.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr,
montags geschlossen
Eintritt: 6 Euro / ermäßigt 3 Euro
Bis 21 Jahre: Eintritt frei
Gruppen (ab 8 Personen):
3 Euro p. P.

Gruppenführungen und Angebote
des Museumsdienstes unter:
Tel.: +49 241 432-4998
Fax: +49 241 432-4989
museumsdienst@mail.aachen.de

Parkhaus Büchel
(Navigationssystem)
Busverbindung: Linie 4,
Haltestelle Pontstraße/Markt
Alle Linien zur
Haltestelle Eisenbrunnen



Teedose, Meissen,
Bonaventura Häuer, um 1750



Teller, Fürstenberg (?),
2. Hälfte 18. Jahrhundert



Untertasse,
Meissen, um 1750



DER BERGMANN UND DAS WEISSE GOLD

Erlesenes Porzellan
aus der Sammlung Middelschulte

COUVEN
MUSEUM

11. NOVEMBER 2017 – 25. MÄRZ 2018

www.couven-museum.de

Wir danken



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

Ein Museum der



MUSEUMSVEREIN
AACHEN e.V.

ROUTE
CHARLEMAGNE
AACHEN



DER BERGBAU ALS DEKORATIVES SUJET

Im Kurfürstentum Sachsen war der Bergbau seit jeher von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Mitte des 18. Jahrhunderts entdeckte die Porzellanmanufaktur Meissen den Bergwerksbetrieb als dekoratives Sujet. Es entstanden exquise Service und Kleinskulpturen, welche die Festafeln der Adelshöfe mit einem ungewöhnlichen Schmuck versahen. Denn die tiefdunklen Bergmannstrachten und erdbräunen Szenerien kontrastieren überaus effektiv mit dem delikaten Weiß des feinen Porzellans.

In Malereien von höchster Qualität wurden die Arbeitsschritte der Bergknappen und Pochjungen detailreich geschildert. Sogar eine Sprengung unter Tage ist abgebildet. Auf humorvolle Weise wurden Hierarchien und Spannungsfelder angesprochen. Das Auftreten von Bergoffizieren und adeligen Herrschaften gab dabei Anlass für farbenprächtige Kostüme. Im Bereich der Porzellanskulptur steuerte der Meistermodeller Johann Joachim Kaendler eine elegante Folge von Bergleuten bei, die auf die Kupferstiche von Christoph Weigel zurückgehen. Sogar Galanteriewaren wie Tabatières und Nadeletuis wurden mit Bergbaumotiven kunstvoll ausgestattet.

Die Gründung der Porzellanmanufaktur im Jahr 1710 ist dem sächsischen Kurfürsten August dem Starken zu verdanken und seinem ehrgeizigen Plan, das Geheimnis der Porzellanrezeptur erstmals in Europa zu lüften. Meissen wurde mit seinen Formkreationen und Dekors zum Wegweiser für die bald nachfolgenden Manufakturen. Berlin, Wien, Würzburg und allen voran Fürstenberg nahmen das Bergbauthema auf und erweiterten es mit ihren beachtenswerten Neuschöpfungen. Zu den prominentesten Beispielen zählen die Fürstenberger „Große und Kleine Bergbande“ mit prägnanten Bergmannstypen und zahlreichen lebhaften Figuren.

Mit der hochkarätigen Sammlung der Achim und Beate Middelschulte-Stiftung Bochum präsentiert das Couven Museum die bis heute bedeutendste Kollektion von Bergmännischem Porzellan. An die 90 Exponate führen den besonderen Reiz und die erzählerische Vielfalt dieser luxuriösen Tafelzier vor Augen. Das Couven Museum erinnert mit dieser Ausstellung auch an die jahrhundertealte Bergbautradition im Aachener Revier, das als das älteste Steinkohlerevier Europas gilt.

*Bergmännische Gruppe
mit zwei Bergleuten,
Meissen, 1771*



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Jeden Samstag um 15 Uhr

11.11./ 02.12.2017/ 27.01./ 24.02./ 24.03.2018
Der Bergmann auf der Kaffeetafel – Höfische Schaukunst im 18. Jahrhundert
Führung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg

18.11./ 16.12.2017/ 06.01./ 03.02./ 03.03.2018
Meisterhaftes Meissen – Eine Porzellanmanufaktur an der Spitze Europas
Führung: Dr. Gisela Schäffer

25.11./ 23.12.2017/ 13.01./ 10.02./ 10.03.2018
Gemalte Geschichte(n) – Bergbaurstellungen auf Porzellan
Führung: Lydia Konneggen

09.12./ 30.12.2017/ 20.01./ 17.02./ 17.03.2018
Das Weiße Gold – Eleganz der Form zwischen Rokoko und Klassizismus
Führung: Herma Harloff



*Bergmännisch
gekleideter Putto,
Meissen, 19./20. Jh.*

VORTRÄGE

Dienstag, 21.11.2017, 18.00 Uhr
Der Bergmann und das Weiße Gold
Vortrag und Führung: Dr. e.h. Achim Middelschulte

Dienstag, 20.02.2018, 18.00 Uhr
Männer und Porzellan.
Starke Männer, große Passionen – Faszination Barock
Vortrag: Dr. Daniela Antonin, Hetjens-Museum Düsseldorf

Dienstag, 06.03.2018, 18.00 Uhr
Der Bergbau nach dem Schwarzen Gold – die Zechen im Aachener Revier
Vortrag: Prof. Dr. Frank Pohle, Route Charlemagne Aachen
Nur Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich



*Tabakdose mit
bergmännischer
Bemalung,
Meissen,
um 1750*

SENIOREN TREFFEN

Mittwoch, **Der Bergmann und das Weiße Gold**
29.11.2017, Erlesenes Porzellan aus der Sammlung Middelschulte
15–16 Uhr Leitung: Dr. Gudrun Liegl-Raditschnigg
Kosten: Museumseintritt, Anmeldung nicht erforderlich

SENIOREN SPEZIAL

Mittwoch, **Bergmusik und Sprenggetöse – Der Bergbau als Porzellandekor**
24.01.2018, Runden Sie das Ausstellungserlebnis ab mit einem köstlichen Stück Kuchen und einem Heißgetränk im Café zum Mohren.
15–16 Uhr Führung: Herma Harloff
Kosten: 8 Euro, inkl. Verzehrutschein im Wert von 6 Euro, Anmeldung erforderlich

In Kooperation mit dem Café zum Mohren.



CAFÉ ZUM MOHREN
Café & Gelateria



*Tafelaufsatz,
Meissen, 1752 und
um 1900*